



HIV-Test in der Schwangerschaft - warum?



Liebe Patientin,

die wichtigsten Gründe, warum Schwangeren in Deutschland ein HIV-Test angeboten wird sind:

- HIV kann während der Schwangerschaft, bei der Geburt und durch die Muttermilch auf das Kind übertragen werden.
- Es besteht eine sehr gute Aussicht, die Übertragung auf das Kind durch rechtzeitige medizinische Maßnahmen zu verhindern. Die frühzeitige Feststellung einer HIV-Infektion ist daher wichtig.

HIV („humanes Immunschwäche-Virus“) befällt Zellen des Abwehrsystems des Körpers und zerstört sie. Die meisten Menschen mit HIV haben über Jahre kaum Beschwerden. Wenn das Virus das Immunsystem aber stark geschwächt hat, treten schwere Erkrankungen auf. Diese Phase wird dann als „AIDS“ (deutsch: Erworbenes Immunschwächesyndrom) bezeichnet. Trotz verbesserter Behandlungsmöglichkeiten ist eine Heilung von AIDS momentan nicht möglich.

HIV wird meist durch ungeschützten sexuellen Kontakt, Blut oder durch gemeinsames Benutzen von Spritzen oder Injektionsnadeln übertragen.

Warum wird mir ein HIV-Test angeboten?

In Deutschland sind nur wenige Schwangere mit HIV infiziert. Aber es kommt vor, daß eine Frau nicht weiß, daß sie HIV hat. Wenn eine Schwangere HIV hat, bedeutet das nicht, daß auch ihr Kind in jedem Fall infiziert wird. Es besteht jedoch die Gefahr, daß die Viren auf

ihr Kind übertragen werden. Wenn eine Schwangere rechtzeitig von der Infektion weiß, dann kann ihr Kind fast immer geschützt werden. Die heutigen Behandlungsmöglichkeiten sind so gut, daß eine Mutter mit HIV oft lange ohne Symptome leben und so auch für ihr Kind da sein kann. Es ist daher wichtig zu wissen, ob eine HIV-Infektion besteht.

Falls ich HIV habe, wie kann mein Kind geschützt werden?

Wenn die folgenden drei Maßnahmen mit spezialisierten Ärztinnen und Ärzten zusammen durchgeführt werden, ist die Gefahr einer HIV-Übertragung auf das Kind sehr gering:

- Während der Schwangerschaft: durch die Einnahme von Medikamenten, die Viren bekämpfen
- Entbindung des Kindes durch einen Kaiserschnitt
- Nach der Geburt: Verzicht auf die Ernährung des Kindes mit eigener Muttermilch

Kann ich mich auch in der Schwangerschaft mit HIV infizieren?

Eine HIV-Infektion ist auch während der Schwangerschaft möglich.

Gibt es Bedenken bei einem HIV-Test?

Für die meisten Frauen ist ein HIV-Test nur ein Test unter vielen in der Schwangerschaft. Die Entscheidung für einen HIV-Test ist jedoch nicht immer leicht und kann gegebenenfalls Ängste auslösen. Die Wartezeit bis zum Testergebnis kann unter Umständen auch als belastend erlebt werden.

Unabhängig davon, ob Sie den Test durchführen lassen und welches Ergebnis er hat, wirkt sich das aber zum Beispiel nicht auf Ihren gesetzlichen Krankenversicherungsstatus oder den Aufenthaltsstatus von Migrantinnen in Deutschland aus.

Wer erfährt von dem Test?

Ihre Ärztin oder Ihr Arzt teilt Ihnen das Testergebnis in einem vertraulichen Gespräch mit. Die Ärzte und Ärztinnen und ihr Personal unterliegen der Schweigepflicht.

Was passiert bei einem HIV-Test?

Für einen HIV-Test wird eine Blutprobe entnommen und in einem Labor untersucht. Es gibt jedoch einen Zeitraum von der Ansteckung bis zur verlässlichen Nachweisbarkeit der Infektion im Blut. Dieser Zeitraum wird als „diagnostisches Fenster“ bezeichnet. Fast alle HIV-Infektionen können drei Monate nach der Übertragung festgestellt werden.

Wenn Sie meinen, daß bei Ihnen die Möglichkeit einer HIV-Infektion besteht, können Sie sich an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin wenden, um einen oder mehrere Testzeitpunkte zu vereinbaren. Der HIV-Test ist sehr genau. Wenn im Labor eine HIV-Infektion festgestellt wird, wird der Test zur Sicherheit trotzdem noch einmal wiederholt.

Was kostet der HIV-Test?

Die Kosten für einen HIV-Test werden während der Schwangerschaft von den Krankenkassen übernommen.

Ihr Praxisteam